

Gute Laune und eine geblümete Hose

„Henning Pertiet Trio“ gastierte im Wagenhaus / Zuhörer feuern Applaus-Salven ab

67
23.4.07

Rendsburg – Der Storyville Jazzclub hat schon Bands aus allen Teilen der Welt und der Republik präsentiert. „Aber eine Gruppe aus Venedig an der Aller war noch nie dabei“, sagte Dieter Kirschning bei seiner Begrüßung am Freitag im „Wagenhaus“. Vor rund 80 Zuhörern spielte das „Henning Pertiet Trio“ im Bistro des historischen Gebäudes am Stadtsee.

Unter den Besuchern waren offensichtlich etliche Kenner der Szene, die konzentriert – ohne Nebengeräusche zu verursachen – zuhörten und mehr und mehr von der Musik der drei Instrumentalisten angetan waren. Diese verstanden es, mit Blues und Boogie Woogie sowohl rhythmisch als auch melodisch eine Atmosphäre der guten Laune im Saal zu verbreiten. Da dauerte es nicht lange, bis die erste Applaus-Salve, der so genannte „Storyville-Shout“, abgefeuert wurde.

Die drei Musiker – Klavier, Kontrabass und Schlagzeug

– spielten „unplugged“, also ohne Verstärker, was der Akustik und Größe des Raumes angemessen war und gut ankam.

Henning Pertiet, Neffe von Gottfried Böttger, spielte das Piano ausgereift und stilsicher. Er ist eine feste Größe in der europäischen Blues- und Boogie-Szene. Sein dynamisches Spiel beeindruckte – auch weil er

den Stücken eine eigene Prägung gab, wie in „Down in the Alley“. Er trat auch mit Eigenkompositionen hervor: Als Hommage an Axel Zwingenberger schrieb er den „Ahrensburg-Blues“ – in Bezug auf den Wohnort der Piano-Ikone.

Wenn der Schlagzeuger Andreas Bock, einer der besten Blues-Drummer Europas, bei dem Titel „Blues Im-

provisation“ seine Besen sanft über die Snare streichen ließ, wurde es fast sinnlich, doch bei „Top-Dance-Boogie“ ließ er die Holzstöckchen wirbeln und imitierte so den Steptanz.

Moritz Zopf studiert zwar noch an der Hochschule für Künste, zupfte aber hervorragend seinen Kontrabass und trat auch als Solist hervor. Seine unbekümmerte Ausstrahlung beim Spiel und ein lässiger, aber satter Groove geben dem Klangbild des Trios den rhythmisch-melodischen „Pfiff“, besonders schön zu hören bei „Abdullah-Ibrahim-Blues“.

Insgesamt wurde ein recht unkonventionelles Programm vorgestellt. So auch die Eigenkomposition des Pianisten: „Flower pants“, Namensgeber war die geblümete Hose seiner Freundin. Bei der langen Zugabe „Pine Tops Boogie“ kamen unter dem Jubel der Fans alle drei Musiker auch solistisch noch einmal groß heraus. **GERD AMM**



Schlagzeug, Kontrabass und Klavier: Das „Henning Pertiet Trio“ sorgte für Gute-Laune-Atmosphäre im Wagenhaus. Foto: Amm

Rendsburger Zeitung 23.04.07

zu Auftritt Henning Pertiet Trio im Storyville Jazzclub Rendsburg